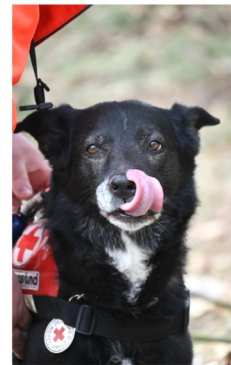


Jahresbericht 2025



Jahresbericht 2025



DRK Kreisverband Peine e.V.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Rot-Kreuz-Freunde,

Sie halten den Jahresbericht des DRK-Kreisverbandes Peine e.V. für 2025 in den Händen, der Ihnen einen tiefen Einblick in die Aktivitäten, Ergebnisse und Erfolge der von uns gemäß unserer Satzung betriebenen Einrichtungen und unserer umfangreichen Angebote verschafft.

2025 war weiterhin aufgrund der Rahmenbedingungen ein Jahr der Herausforderungen, die es uns nicht leicht machten, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Wirkungsbereich ein verlässlicher Partner zu sein. Dessen ungeachtet können wir, aufbauend auf der Qualität und der Einsatzbereitschaft unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf vielfältige Leistungen und Erfolge verweisen.

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Jahres hält dem positiven Gesamteindruck leider nicht ganz stand. Es ist aber u.a. auf Sondereinflüsse, wie periodenfremde Aufwendungen bzw. ausstehende Forderungen gegenüber den Krankenkassen, zurückzuführen.

Mit großer Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Kreistag die Interimsbeauftragung für unseren Rettungsdienst zunächst bis zum 31.12.2028 verlängert hat. Es ist zu hoffen, dass demnächst aus der befristeten Beauftragung wieder eine unbefristete wird.

Der Dank des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes Peine gilt abschließend der Arbeit aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Qualität und Zuverlässigkeit in schwierigen Zeiten. Wir danken natürlich auch unseren Fördermitgliedern und den zahlreichen Blutspendern.

Wir schauen mit Zuversicht und Tatkraft hoffnungsvoll auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Ihr

Hans-Jürgen Ossenberg

Präsident



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Kleiderkammer	14	Zuständigkeiten im Kreisverband	26
Inhaltsverzeichnis	3	Kleider-Shops	15	Ansprechpartner in den Ortsvereinen	28
Das Präsidium	4	Jugendrotkreuz	16	DRK in Zahlen	30
Unsere Mitglieder	6	Bereitschaft	18	Impressum	31
Aktiv im Ortsverein	7	Jobbörsen	20	Unsere DRK Grundsätze	32
Blutspende	8	Erste-Hilfe	21		
Ehrenamtskoordination	9	Sozialstation	22		
Gesundheitsprogramme	10	Pflegeheime	23		
Fackellauf von Solferino	11	Einrichtungen des Kreisverbandes	25		
Sozialarbeit	12				
Rettungsdienst	13				

Das Präsidium

Präsident

Hans-Jürgen Ossenberg

stellvertr. Präsidentin

Ulrike Gräfin von Hardenberg

Schatzmeister

Andreas Uibel

Justiziar

Ewald Lambertz

Schriftführer

Ewald Lambertz

Rotkreuzbeauftragter:

Gerhard Bietz

Kreisverbandsarzt

Andreas Altrock

Kreisbereitschaftsleiter

Oliver Kretschmer

Geschäftsleitung/Vorstand:

Ralf Niederreiter

Jugendrotkreuzleiter

Maurice Dettmar

Weitere Mitglieder

Iris Bleil

Dunja Hauchstein

Roland Schönaich

Dorit Lonnemann



Das ehrenamtliche Präsidium des DRK-Kreisverbandes Peine mit (von links) Jugendrotkreuzleiter Maurice Dettmar, Kreisbereitschaftsleiter Oliver Kretschmer, Iris Bleil, Kreisverbands-Vorstand und Geschäftsführer Ralf Niederreiter, die stellvertretende Präsidentin Ulrike Gräfin von Hardenberg, Schatzmeister Andreas Uibel, Dorit Lonnemann, Kreisverbandsarzt Andreas Altrock, Präsident Hans-Jürgen Ossenberg (nicht auf dem Foto Justitiar und Schriftführer Ewald Lambertz, Roland Schönaich, Dunja Hauchstein)

Unsere Mitglieder

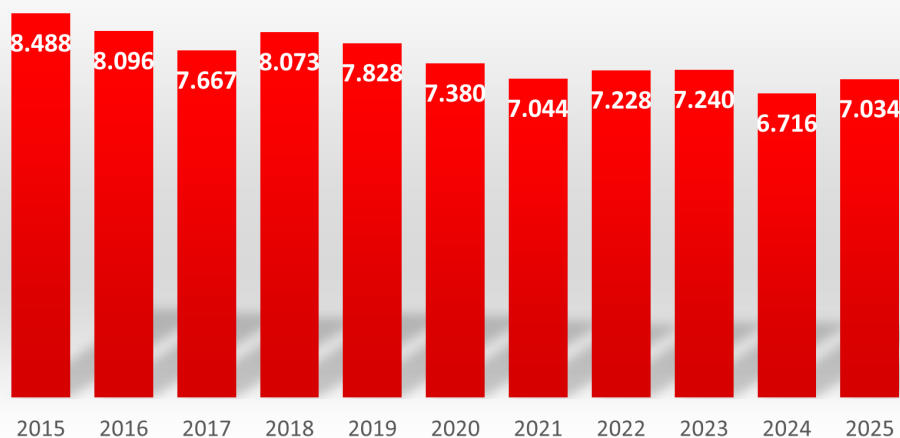
Das Deutsche Rote Kreuz kann weiterhin auf eine starke Gemeinschaft zählen: Bundesweit engagieren sich derzeit nahezu 4,5 Millionen Fördermitglieder sowie rund 400.000 aktive ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die anhaltende Bedeutung des Roten Kreuzes in unserer Gesellschaft.



Besonders bemerkenswert ist dieses Engagement vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen. Jüngere Generationen haben Krieg, Not und Hunger – und damit auch die unmittelbare Wirkung humanitärer Hilfe und des Suchdienstes – meist nicht mehr aus eigener Erfahrung erlebt. Umso wichtiger ist es, die Werte und Aufgaben des Roten Kreuzes kontinuierlich zu vermitteln und neue Formen der Ansprache zu entwickeln.

Im Jahr 2025 waren in zahlreichen Ortschaften Mitgliederwerber im Einsatz. Mit großem persönlichen Engagement konnten sie 544 neue Fördermitglieder gewinnen. Darüber hinaus erklärten sich 215 bestehende Mitglieder bereit, ihren Beitrag zu erhöhen und damit die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes nachhaltig zu stärken.

Mitgliederentwicklung



Diese Unterstützung bildet eine unverzichtbare Grundlage für die vielfältigen Aufgaben und Einsätze des DRK und zeigt, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit auch in Zeiten des Wandels fest in unserer Gesellschaft verankert sind.

Werden SIE Mitglied!

Mit ihrem Beitrag fördern Mitglieder die soziale Arbeit des DRK: Hilfebedürftige Menschen werden unterstützt, Gesellschaft mit gestaltet, ältere Menschen sind weniger allein und auch benachteiligte Kinder können am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. .



Aktiv im Ortsverein



Im DRK Kreisverband Peine engagieren sich 27 Ortsvereine tagtäglich für das Wohl der Menschen im Landkreis. Sie bilden das Fundament unserer Rotkreuzarbeit und prägen mit ihrem Einsatz das soziale Leben vor Ort maßgeblich. Mit großem Engagement und einem breiten Angebotsspektrum tragen sie dazu bei, Gemeinschaft zu stärken und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen konkret zu unterstützen.

Die Ortsvereine bieten generationenübergreifende Angebote, die Begegnung und Zusammenhalt fördern. Regelmäßig organisierte Blutspendetermine sind dabei ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit. Diese werden von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern begleitet, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen und die Spender betreuen.

Darüber hinaus engagieren sich die Ortsvereine mit vielfältigen sozialen Aktivitäten: Besuchsdienste und Seniorennachmittage schaffen Nähe und wirken Einsamkeit entgegen. Veranstaltungen wie „Kochen ohne Strom“, Weihnachtsfeiern oder Schwimmkurse für Geflüchtete leisten wichtige Beiträge zur Teilhabe und Integration. Auch durch ihre Präsenz bei Dorffesten, Weihnachtsmärkten und Flohmärkten stärken sie das Gemeinschaftsgefühl und fördern den Austausch innerhalb der Bevölkerung.



Ein besonderes Beispiel für gelebte Fürsorge und Innovation ist die Anschaffung einer Rikscha in Wendeburg. Dieses Angebot ermöglicht es Senioren mit eingeschränkter Mobilität, aktiv am Leben im Ort teilzunehmen und gemeinsame Ausflüge zu unternehmen. Die Rikscha trägt dazu bei, Lebensqualität zu erhöhen, soziale Kontakte zu fördern und Teilhabe auch im Alter zu sichern.

Gemeinsam bilden die Ortsvereine ein tragfähiges Netzwerk, das den sozialen Zusammenhalt im Landkreis nachhaltig unterstützt. Ihr Engagement ist unverzichtbar und Ausdruck gelebter Solidarität.



Unser besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen und Mitgliedern, die sich mit großem Einsatz für ihre Mitmenschen einsetzen. Wir blicken mit Zuversicht auf ein weiteres Jahr voller Engagement, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft.

Ein Dankeschön an das Ehrenamt!



Blutspende

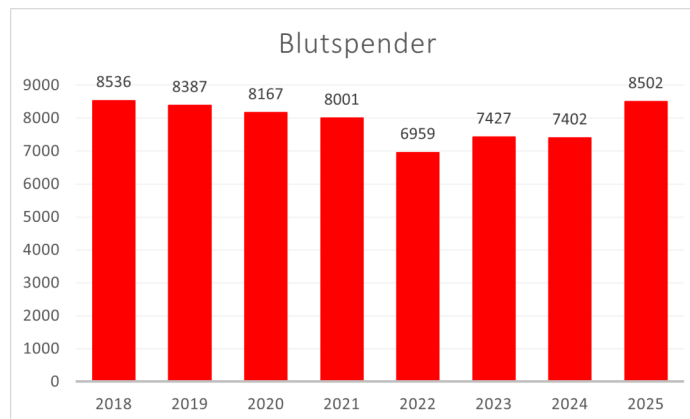
Auch im Jahr 2025 war die Blutspende im Landkreis Peine ein zentraler Bestandteil des ehrenamtlichen Engagements unserer Ortsvereine. Zahlreiche Blutspendetermine wurden durch den DRK-Blutspendedienst NSTOB organisiert und im gesamten Kreisgebiet erfolgreich durchgeführt. Sie stellen damit weiterhin eine unverzichtbare Säule der regionalen Gesundheitsversorgung dar.



Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Blutspendedienst und den ehrenamtlichen Helfern in den Ortsvereinen bildete auch im vergangenen Jahr die Grundlage für eine reibungslose Durchführung der Termine. Vor Ort übernehmen unsere Ehrenamtlichen zuverlässig die Anmeldung der Spender und sorgen mit viel Engagement für die Verpflegung nach der Spende. Diese persönliche Betreuung und Wertschätzung tragen maßgeblich dazu bei, dass viele Spender dem Blutspenden langfristig treu bleiben.

Gerade im Jahr 2025 zeigte sich erneut, wie wichtig regelmäßige Blutspenden sind: Während die Zahl der Erstspender weiter rückläufig ist, kommen bestehende Spender häufiger zu den Terminen und sichern so die Versorgung der Patienten. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung einer kontinuierlichen Motivation und Ansprache neuer Zielgruppen.

Die Blutspende bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der medizinischen Versorgung – jeder Termin zählt, jede Spende kann Leben retten. Unser besonderer Dank gilt daher allen Spendern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz im Jahr 2025 maßgeblich zum Erfolg der Blutspende beigetragen haben.



Informationen rund um das Thema Blutspende beim **Bürgertelefon** des Blutspendedienstes Springe:

0800 / 11 949 11

(Mo - Fr von 08:00 - 17:30 Uhr)
kostenlos aus dem dt. Festnetz



Ehrenamtskoordination



Das Jahr 2025 war geprägt von Veränderungen und bot gleichzeitig viele neue Möglichkeiten für das Engagement im Kreisverband. Die Stelle der Ehrenamtskoordination wurde zum Oktober neu besetzt, Svenja Opel-Raschke ist die neue Ehrenamtskoordination, primär ist sie für die Unterstützung der Ortsvereine verantwortlich, aber auch generell die Ansprechpartnerin in Sachen Ehrenamt. Bis Jahresende bestand die vorrangige Arbeit aus dem Kennenlernen der Ortsvereine und einarbeiten in die Strukturen und Arbeitsweisen.

Doch wurden zuvor schon zahlreiche Projekte verfolgt und Innovationen eingeführt, wie beispielsweise die Einbindung der Vorstände in eine DRK-Cloud.

In der Beratung neuer Ehrenamtlicher wurden Interessierte gezielt begleitet und passende Einsatzmöglichkeiten vermittelt. Erste Einbindungen in konkrete Aufgaben konnten bereits umgesetzt werden.

Die Unterstützung der Ortsvereine erfolgte durch die Teilnahme an Treffen der Ortsvereine sowie durch den intensiven Austausch mit den Vorständen. Dabei wurden Bedarfe aufgenommen und Lösungen entwickelt. Im Bereich Blutspende konnten Kommunikations- und Strukturfragen geklärt werden. Ergänzend wurden Schulungen, unter anderem zu KI und Öffentlichkeitsarbeit, durchgeführt. Zudem wurden Maßnahmen zur Mitgliederwerbung und zur Stärkung der Vorstandsarbeit begleitet.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich ausgebaut, insbesondere durch Social Media. Aktivitäten der Ortsvereine, sowie Blutspende-Termine wurden sichtbar gemacht. Auch der Fackellauf von Solferino wurde medial begleitet. Ein Podcast-Beitrag trug zusätzlich zur Stärkung der Wahrnehmung des Ehrenamts bei.

Zu den Projekten zählten die Mitwirkung am Projekt „Brücken bauen“, in dessen Rahmen der Demenzgarten in Oelheim neugestaltet wurde. Zudem wurde gemeinsam mit dem Silberkamp-Gymnasium eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema Ehrenamt eingerichtet, um junge Menschen frühzeitig für Engagement zu gewinnen.

Besondere Entwicklungen waren eine erfolgreiche Spendenaktion für das Jugendrotkreuz zur Anschaffung eines Smartboards sowie die Beteiligung an der Arbeitsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises Peine („Leuchtturm“). Darüber hinaus wurde an der Einführung einer Engagement-Plattform mitgewirkt und weitere Qualifizierungsmaßnahmen umgesetzt.

Im nächsten Jahr soll der Fokus auf die Vernetzung der OV's miteinander und den wichtigen gemeinsamen Austausch gelegt werden. Außerdem wird versucht die Informationswege zu modernisieren und der Zugang zu allen Informationen garantiert werden.



Gesundheitsprogramme

Gesundheit – sowohl körperlich als auch geistig – gewinnt in einer älter werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Der DRK Kreisverband Peine trägt dieser Entwicklung aktiv Rechnung und bot auch im Jahr 2025 ein vielseitiges Angebot im Bereich Gesundheitssport.

Unter dem Motto „Mit Spaß in Bewegung bleiben“ fördern unsere Kurse nicht nur die körperliche Fitness, sondern leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe. Denn neben der Bewegung steht vor allem das gemeinschaftliche Erleben im Mittelpunkt – ein Aspekt, der nach aktuellen Erkenntnissen eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und die mentale Gesundheit spielt.

Die Angebote sind bewusst niedrigschwellig gestaltet: Ob Gymnastik, Koordinations- und Beweglichkeitsübungen – alle Kurse richten sich an Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Fitnessniveaus. Besonders groß ist weiterhin die Nachfrage im Bereich der Seniorengymnastik. Im Jahr 2025 nahmen rund 118 Teilnehmer regelmäßig an den Kursen des DRK Kreisverbands Peine teil.

Ergänzt wird das Angebot durch verschiedene Bewegungsprogramme unserer Ortsvereine, die wohnortnahe Aktivitäten ermöglichen und so einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Gesundheitsförderung im Landkreis leisten.

Studien zeigen, dass regelmäßige Bewegung nicht nur das Risiko für zahlreiche Erkrankungen senkt, sondern auch die kognitive

Wir bieten an:

- PEKiP-Kurse
- Rückenschule
- Sport in der Natur
- Stuhlgymnastik
- Gymnastik im Sitzen
- Vital & Balance Kurse

Leistungsfähigkeit stärkt und das Risiko von Einsamkeit reduziert. Vor diesem Hintergrund bleibt es unser Ziel, die körperliche und geistige Beweglichkeit unserer Teilnehmenden langfristig zu erhalten – mit Freude an der Bewegung, in angenehmer Gemeinschaft und unter qualifizierter Anleitung.

Gesundheitssport beim DRK steht damit auch 2025 für mehr Lebensqualität, Selbstständigkeit und aktive Teilhabe – in jedem Alter.



Fackellauf von Solferino

Im Jahr 2025 nahmen wir am traditionellen Fackellauf von Solferino teil. Jedes Jahr wird das „Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit“ in einem feierlichen Fackelzug nach Solferino getragen – als Erinnerung an die Ursprünge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Solferino war 1859 der historische Ort, an dem Henry Dunant nach der blutigen Schlacht das Leid unzähliger Verwundeter sah. Sein Mitgefühl und seine Entschlossenheit führten zur Gründung der ersten humanitären Hilfsorganisation und legten damit den Grundstein für die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Die Fackel übernahmen wir beim DRK-Kreisverband Eichsfelde e.V. und brachten sie anschließend durch unsere verschiedenen Abteilungen. Besonders berührend war der Moment, als zwei Bewohnerinnen unseres Seniorenzentrums Edemissen sowie unseres Pflegeheims Haus am Stadtpark die Fackel in einer Rikscha in Empfang nahmen – ein emotionaler und stolzer Augenblick für alle Beteiligten. Nach dem erfolgreichen Transport führten weitere Etappen zur DRK-Bereitschaft und schließlich zum DRK-Rettungsdienst. Jeder Abschnitt dieser Reise machte deutlich, wie bedeutend Gemeinschaft, Unterstützung und schnelle Hilfe im Notfall sind.

Nach drei Tagen wurde die Fackel an die DRK-Region Hannover e.V. weitergereicht. Die Teilnahme am Fackellauf war für uns ein eindrucksvolles Erlebnis, das Verbundenheit schafft und die Werte des internationalen Roten Kreuzes lebendig hält.

Wir freuen uns, ein Stück dieser Geschichte mitgetragen zu haben.



Sozialarbeit

Familienzusammenführung und Suchdienst

Der DRK-Suchdienst umfasst ein vielfältiges Aufgabenspektrum – von der internationalen Suche nach Angehörigen, die infolge bewaffneter Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration vermisst werden, über Nachforschungsanfragen zu Vermissten des Zweiten Weltkriegs bis hin zur rechtlichen Beratung im Rahmen der Familienzusammenführung sowie im Spätaussiedleraufnahmeverfahren. Allen Aufgabenfeldern gemeinsam ist das Ziel, Menschen zu unterstützen, die aufgrund von Konflikten oder Krisen Migration oder Flucht erfahren haben.

Wie bereits in den vergangenen Jahren stammte auch 2025 ein Großteil der Ratsuchenden aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine. Das Jahr war von innen- und außenpolitischen Entwicklungen geprägt, die unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeit des Suchdienstes hatten. Hierzu zählten insbesondere die Eskalation des Nahostkonflikts, der Sturz des Assad-Regimes in Syrien sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine. Neben der Aufnahme von Suchanfragen stellt die Beratung im Bereich der Familienzusammenführung weiterhin einen zentralen Bestandteil der Suchdienstarbeit dar. Familienzusammenführungen sind häufig komplexe und langwierige Verfahren. Insbesondere der Nachzugsstopp für subsidiär Schutzberechtigte prägte die Beratungsarbeit. Ein Schwerpunkt lag auf der umfassenden Aufklärung über die aktuelle Rechtslage sowie den bestehenden Möglichkeiten, den Nachzug von Angehörigen in besonderen Härtefällen zu erreichen und durchzusetzen. Infolge der restriktiven Entwicklungen sank die Zahl der Beratungen im Bereich Familienzusammenführung im Jahr 2025. Der Fokus verlagerte sich hin zum Nachzug zu anerkannten Flüchtlingen oder zu Personen mit Aufenthaltserlaubnis in Deutschland. Darüber hinaus wurden einzelne komplexe Fälle begleitet, darunter auch Verfahren zur Wiedereinreise.

Im Bereich der Migrationserstberatung (MBE) war im Berichtszeitraum ein deutlicher Anstieg der Neuaufnahmen zu verzeichnen. Die größten Gruppen der Ratsuchenden kamen aus Syrien und der Ukraine, gefolgt von Menschen aus dem Irak und Afghanistan. Im Mittelpunkt der Beratungen standen insbesondere Anliegen zu Leistungen des Jobcenters und Sozialamts, rechtliche Fragestellungen, Kindergeld und Kinderzuschlag, Wohngeld sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit Krankenkassen. Darüber hinaus wurden Beratungen zu Arbeit und Beruf angeboten sowie Hilfestellungen bei der Suche nach geeigneten Sprachkursen geleistet. Ziel war es, Ratsuchende bei ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Integration nachhaltig zu unterstützen.

Im Gegensatz zur Familienzusammenführung stieg die Zahl der Suchanträge an. Ein wesentlicher Teil der Anfragen betraf unbegleitete minderjährige Geflüchtete, die nach Angehörigen suchten. Einige von ihnen wurden auf der Flucht von ihren Familien getrennt, andere hatten ihren Fluchtweg allein bewältigt und im Verlauf den Kontakt zu ihren Familien verloren. Viele dieser Jugendlichen stammen aus Krisen- und Kriegsgebieten und sind auf Unterstützung bei der Suche nach ihren Angehörigen angewiesen.

Eine weitere bedeutende Gruppe der Suchenden bildeten Menschen aus der Ukraine. Hier standen insbesondere Anfragen nach männlichen Angehörigen im Vordergrund, die als verschollen gelten oder mutmaßlich verschleppt wurden.

Rettungsdienst

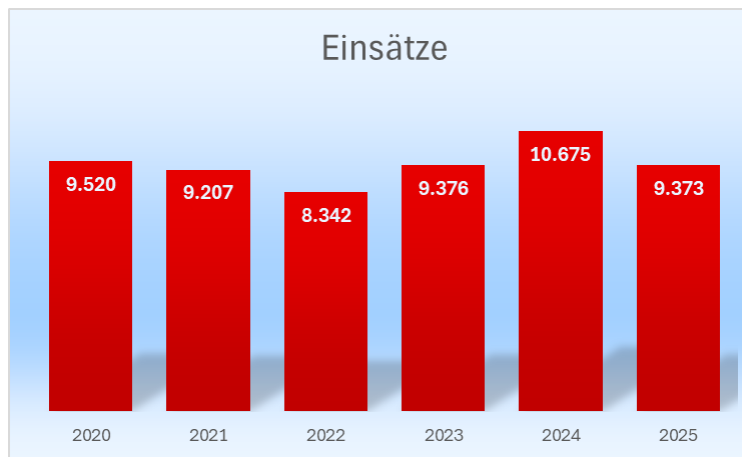
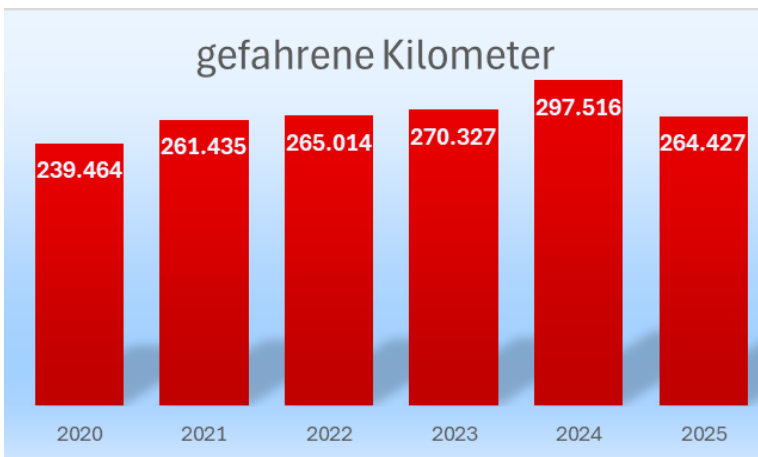


Im Jahr 2025 rückte unsere DRK-Rettungswache zu insgesamt 9.373 Einsätzen aus. Damit lag das Einsatzaufkommen spürbar unter dem Vorjahresniveau von 10.675 Einsätzen. Der Rückgang zeigte sich sowohl im Bereich der Notfalleinsätze als auch im qualifizierten Krankentransport und führte im Vergleich zum besonders einsatzintensiven Jahr 2024 zumindest punktuell zu einer Entlastung unserer Einsatzkräfte.

Auch die Fahrleistungen spiegeln diese Entwicklung wider: Unsere Einsatzfahrzeuge legten im Berichtsjahr insgesamt 264.427 Kilometer zurück und damit deutlich weniger als im Vorjahr (297.516 Kilometer). Trotz der geringeren Gesamtdistanz blieb die Auslastung unserer Fahrzeuge auf hohem Niveau. Insbesondere die vier Rettungswagen trugen weiterhin den Hauptanteil der Notfalleinsätze und bildeten das Rückgrat der rettungsdienstlichen Versorgung in unserem Einsatzgebiet.

Die rettungsdienstliche Versorgung wurde im Jahr 2025 durch insgesamt 37 Mitarbeiter sichergestellt. Davon waren 30 Beschäftigte in Vollzeit sowie 7 Mitarbeiter in Teilzeit tätig. Die personelle Zusammensetzung umfasste 20 Notfallsanitäter, 3 Rettungsassistenten sowie 14 Rettungssanitäter.

Mit dieser personellen Struktur konnte unsere Rettungswache die rettungsdienstliche Versorgung im Einsatzgebiet auch im Jahr 2025 zuverlässig gewährleisten und zugleich den Anforderungen eines weiterhin hohen Einsatzaufkommens gerecht werden.



Kleiderkammer

Altkleider gehören nicht in den Müll – denn gut erhaltene Kleidung kann weiterhin helfen. In Deutschland kauft jede Person im Durchschnitt rund 12 Kilogramm neue Kleidung pro Jahr. Umso wichtiger ist es, tragfähige Stücke weiterzugeben, statt sie zu entsorgen. Die Kleiderkammer des DRK leistet hierzu einen wertvollen Beitrag.

Seit Mai 2024 befindet sich die Kleiderkammer am neuen Standort, der allerdings in der Bevölkerung nicht so bekannt ist. Entsprechend ist die Nachfrage noch nicht so hoch wie erhofft. Dennoch nutzten bereits einige Besucher das Angebot, und es zeigte sich, dass das Potenzial für eine steigende Inanspruchnahme klar vorhanden ist.

Ein engagiertes Team von sieben Ehrenamtlichen sorgte dafür, dass die Kleiderkammer reibungslos funktionierte. Sie übernahmen das Sortieren der eingegangenen Spenden, bereiteten die Kleidung sorgfältig auf und organisierten die Ausgabe an Bedürftige. Durch ihren Einsatz konnte ein großer Teil der gespendeten Sachen sinnvoll weiterverwendet werden.



Die Arbeit der Kleiderkammer zeigt eindrucksvoll, wie ausrangierte Kleidung zu einem wichtigen sozialen Beitrag werden kann. Dank der Ehrenamtlichen und der Spendenbereitschaft vieler Menschen bleibt die Kleiderkammer ein zentraler Baustein der Unterstützung im Landkreis – und ein Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit und Solidarität Hand in Hand gehen.



239
Betreute Personen

354 Kleiderkammer Besuche

10.950 ausgegebene Artikel

Die Kleiderkammer dürfen nachweislich sozial
bedürftige Personen besuchen
Sozialhilfeempfänger • Alleinerziehende • Asylbewerber •
Menschen in besonderen Notlagen

Kleider-Shops

Die DRK-Kleider-Shops im Kreis Peine verfolgen auch 2025 ein klares Ziel: gut erhaltene Kleidung im Sinne der Gemeinschaft weiterzugeben. Viele Menschen aus dem Landkreis unterstützen diese Idee, indem sie Kleidung, Schuhe und Accessoires spenden, die sie selbst nicht mehr benötigen. Aus diesen Spenden entsteht ein Angebot, das für alle zugänglich ist – zu Preisen, die bewusst niedrig gehalten werden.

Der soziale Gedanke steht dabei im Mittelpunkt. Menschen mit begrenztem Einkommen finden hier eine Möglichkeit, sich mit qualitativ guter Kleidung auszustatten. Gleichzeitig sprechen die Shops all jene an, die bewusst Secondhand kaufen – aus Überzeugung, aus Umweltbewusstsein oder weil sie den Wert gebrauchter Kleidung schätzen. Die Einnahmen aus den Verkäufen fließen vollständig in die sozialen Aufgaben des DRK-Kreisverbandes und kommen Projekten im gesamten Landkreis zugute.

Im Jahr 2025 entwickelten sich die Kleider-Shops erneut zu Orten, an denen weit mehr geschieht als nur der Kauf von Kleidung. Sie boten Raum für Begegnungen, für Gespräche und für gegenseitige Unterstützung. Viele Kunden schätzen die freundliche Atmosphäre und das Engagement der Ehrenamtlichen, die den Betrieb überhaupt erst möglich machen.

Rund 70 freiwillig Engagierte waren im vergangenen Jahr in den Shops aktiv. Sie sortierten die eingehenden Spenden, bereiteten sie für den Verkauf auf und standen den Besuchern beratend zur Seite. Ihr Einsatz prägt die Arbeit der Kleider-Shops entscheidend und zeigt, wie viel Kraft im Ehrenamt steckt.

Die Bilanz für 2025 macht deutlich: Die DRK-Kleider-Shops sind ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Landkreis Peine. Sie verbinden Nachhaltigkeit mit konkreter Hilfe und schaffen Orte, an denen Solidarität sichtbar und erlebbar wird.



Kleider-Shops

- in **Groß Bülten**

Gerhard-Lukas-Str. 71

- in **Hohenhameln**

Marktstr. 10

- in **Peine**

Marktstr. 14

- in **Vechede**

Hildesheimer Str. 12

- in **Vöhrum**

Herrenfeldstr. 20

Jugendrotkreuz

Es war einmal das JRK 2025...

Das Jugendrotkreuz in Kreisverband Peine trifft sich wöchentlich zu verschiedensten Themen. Hier werden zum Beispiel die Erste Hilfe, die Geschichte des Roten Kreuzes und die Herz-Lungen-Wiederbelebung theoretisch und praktisch durchgeführt, und das mit ganz viel Engagement und Spaß.

Zu Beginn des Jahres konnten wir mit einer festen Gruppenstärke von 12 Kindern und Jugendlichen aktiv und vertrauensvoll arbeiten.

Im Laufe des Jahres, genauer, am 18. August 2025, eröffneten wir mit viel Freude und Unterstützung eine neue Gruppe im Ortsverein Vechelde und Umgebung. Diese Gruppe konnte bis zum Jahresende eine stabile Stärke von 8 Kindern und Jugendlichen generieren.

Mit Teilnehmenden aus beiden Gruppen haben wir ebenfalls im August unsern Teambuilding Ausflug durchgeführt und waren mit insgesamt 10 Personen ein Wochenende in Köln.

Dort waren wir im Phantasialand. Mit viel Planung und kleinen Stolpersteinen war das auch eines der schönsten Events in 2025.





Im Jahresverlauf gab es selbstverständlich unsere schönen und beliebten Fahrten ins Haus des Jugendrotkreuzes in Einbeck.

Durch das Engagement von zwei unserer ehrenamtlichen Gruppenleitungen (Meike Riedel und Maurice Dettmar), haben wir die Möglichkeit einiges auf der Landesebene zu bewirken, da die beiden als Bezirksleitungen für den Bezirk Braunschweig fungieren. Sie planen selbstständig die Bezirksausschusssitzungen, zu denen alle Kreisverbände eingeladen werden. Außerdem besuchten sie das höchste stimmberechtigte Gremium, die Landeskongress, die in Ovelgönne stattgefunden hat.



Danke sagen möchten wir den Ortsvereine, mit dessen Unterstützung ein digitales Smartboard angeschafft werden konnte.

Ein weiteres Danke geht an den Kreisverband, denn ohne den Support wäre es nicht möglich Kindern das schöne Einbeck zu zeigen oder Treffen durchzuführen.



Gruppenleiter gesucht – Jugendrotkreuz!

Du hast Lust, dich ehrenamtlich zu engagieren und Kinder & Jugendliche zu begleiten?
Dann komm ins **Jugendrotkreuz!**

Für unsere Gruppenstunden suchen wir **motivierte Gruppenleiter**, die Spaß an Gemeinschaft, Teamarbeit und sinnvoller Jugendarbeit haben. Vorerfahrung brauchst du nicht – wir unterstützen dich!

Interesse oder Fragen?

Melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich!



Was machen wir?

- Altersgerechte Ausbildung in der Ersten-Hilfe (Kinder helfen Kindern: werde zum Juniorretter!)
- Ausbildung: Jugendgruppenleiterlehrgänge, Realistische Notfalldarstellung, div. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Beschäftigung mit Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Diversity, Drogen, Kinderrechte etc.
- Den Umgang erlernen mit den neuen Medien und sozialen Netzwerken
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Gemeinsame Wochenenden im Haus des Jugendrotkreuzes in Einbeck
- Mitwirkung bei Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
- Rotkreuzgeschichte
- Spannende Ausflüge wie z. B. Freizeitpark, Klettergarten, Eislaufhalle, Trampolinpark, Phaeno, Zoo uvm.
- Vielfältige Spiel- und Bastelangebote
- Wettbewerbe

Bereitschaft

Das Jahr 2025 stellte die DRK-Kreisbereitschaft wieder vor vielfältige Herausforderungen. Einsätze, Ausbildungen, Großveranstaltungen und zahlreiche organisatorische Aufgaben verlangten unseren Helfern viel ab. Umso wertvoller war es, auch in diesem Jahr, auf ein starkes, motiviertes und engagiertes Team zählen zu können. Mit Fachkompetenz, Teamgeist und hoher Einsatzbereitschaft haben unsere Mitglieder einmal mehr gezeigt, wie verlässlich und leistungsfähig die Bereitschaft ist.

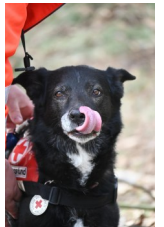


Aktuell zählt die DRK-Kreisbereitschaft 158 Mitglieder, darunter 56 aktive Einsatzkräfte. Leider konnten wir im laufenden Jahr nur fünf neue Mitglieder gewinnen. Für das kommende Jahr hoffen wir daher auf zusätzliche Verstärkung in unseren Reihen.

Im Jahr 2025 wurden unsere Einsatzkräfte zu insgesamt 55 Einsätzen alarmiert. Einen Schwerpunkt bildeten erneut die Personensuchen, zu denen wir dreiundzwanzigmal in der Region ausrückten. Darüber hinaus leisteten wir 13 RTW Bereitstellungen sowie 31 Sanitätswachdienste bei Veranstaltungen.

Auch im Bereich Ausbildung war 2025 ein intensives Jahr. Unsere Mitglieder nahmen unter anderem an folgenden Qualifizierungen teil: Technik und Sicherheits-Grundausbildung, erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung, Ausbilderschulungen, Kartierung mittels Drohnentechnik, Fortbildung zur Netzersatzanlage beim Land Niedersachsen, Teilnahme am Katastrophenschutz Kongress auf Bundesebene sowie verschiedene Führungskräfteaus- und fortbildungen.

Neben dem Einsatzdienst und der Ausbildung waren wir auch in der Öffentlichkeitsarbeit stark vertreten. Durch zahlreiche Veranstaltungen, Informationsstände und Vorführungen unserer Einsatzvorhaltung konnten wir die Arbeit des Roten Kreuzes sichtbar machen und mit vielen Bürgern ins Gespräch kommen. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählten der Neujahrsempfang, die Blaulicht Podiumsdiskussion, der Actiontag mit dem Schulsanitätsdienst des Gymnasiums Ilsede sowie das Azubi Grillen des Kreisverbandes.



Einsatzstundenauswertung

Stunden in Kategorien

4.721	Ausbildung
465	Einsätze
1.451	Sanitätswachdienste
1184	Dienste
36	Übungen
836	Verwaltung

8.822 Stunden gesamt



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf praktischen Einsatzübungen, die für eine sichere und professionelle Einsatzbewältigung unverzichtbar sind. Besonders hervorzuheben sind die Teilnahme an einer ManV Übung im Landkreis Gifhorn sowie zahlreiche praktische Trainings im Rahmen unserer Dienstabende.

Für das Jahr 2026 wünschen wir uns mehr Verstärkung in unseren Reihen – und zugleich weiterhin so viel Teamgeist, Einsatzfreude und Zusammenhalt, wie wir ihn auch 2025 erleben durften.



Drohneneinheit



Mit dem Einsatz innovativer Drohnentechnologie leistete die Einheit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Einsatzkräften sowie zur schnellen und effektiven Lageerkundung.

Die Hauptaufgabe der Drohneneinheit liegt in der Personensuche. Mithilfe moderner Wärmebildtechnik können vermisste Personen schneller lokalisiert und Suchmaßnahmen effizienter unterstützt werden. Darüber hinaus kommen die Drohnen bei Erkundungsmaßnahmen und zur Lageübersicht bei unterschiedlichen Einsatzlagen zum Einsatz. Besonders bei unübersichtlichen Einsatzstellen erweist sich die Liveübertragung aus der Luft als wertvolle Unterstützung für die Einsatzleitung.



Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich des Katastrophenschutzes. Als Aufklärungstrupp Luft, einer landesweit genormten und mit besonderen Fähigkeiten ausgestatteten Einheit, unterstützen wir Einsatzleitungen bei der schnellen und präzisen Lagebeurteilung aus der Luft. Ein Aufklärungstrupp Luft besteht im Einsatz aus drei speziell ausgebildeten Einsatzkräften, die ihre Qualifikation in einer vom DRK organisierten und finanzierten Ausbildung erwerben. Diese intensive Schulung stellt sicher, dass unsere Kräfte auch unter anspruchsvollen Bedingungen zuverlässig arbeiten können.

Gerade in Katastrophenlagen zeigt sich der besondere Wert dieser Einheit. Durch luftgestützte Erkundungsmaßnahmen, die Warnung der Bevölkerung oder die Erfassung des Schadensausmaßes können wir entscheidende Informationen liefern, die am Boden oft nicht oder nur verzögert verfügbar wären. Unsere Drohnensteuerer erstellen bei Bedarf Orthofotos, also georeferenzierte, hochauflösende Luftbilder von Einsatzstellen. Diese ermöglichen es Einsatzleitungen, komplexe oder unübersichtliche Situationen schnell zu erfassen und zielgerichtete Hilfe zu koordinieren.

Die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte nimmt einen hohen Stellenwert ein. Neben theoretischen Inhalten wie Einsatztaktik, Wetterkunde, rechtlichen Grundlagen und Fluggerätekunde liegt ein besonderer Fokus auf der praktischen Ausbildung. Regelmäßige Übungen ermöglichen es den Mitgliedern, ihre Fähigkeiten im sicheren Umgang mit der Drohnentechnik zu festigen und einsatznah zu trainieren. Die Ausbildung erfolgte stets im Team, um die enge Zusammenarbeit im Einsatzfall optimal vorzubereiten.

**Unsere DRK Bereitschaft
hat insgesamt
158 Mitglieder (davon sind 56 aktiv);
67 weibliche und 91 männliche
5 Neueintritt gab es im Jahr 2025**

Wir setzen unterschiedliche Drohnentypen gezielt für vielseitige Aufgaben ein: von leistungsstarken Drohnen mit Wärmebildkameras für nächtliche Vermissten suchen, über agile Einsatzdrohnen zur Erkundung schwer erreichbarer Gebiete bei Katastrophen, bis hin zu einfachen Drohnen für die Ausbildung der Drohnensteuerer.

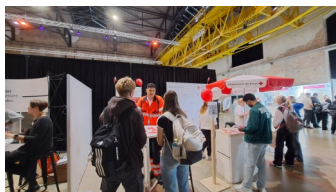


Jobbörser

Ilseder Jobbörse

Im September 2025 nahmen wir erneut an der Ilseder Jobbörse teil, die sich seit ihrer erstmaligen Durchführung im Jahr 2017 als feste Größe in der regionalen Berufsorientierung etabliert hat. Die Veranstaltung fand bereits zum neunten Mal in der Gebläsehalle in Groß Ilsede statt und zog rund 2.000 Besucher an, darunter zahlreiche Schüler aus 13 Schulen des Landkreises.

Mehr als 50 Aussteller präsentierten ein breites Spektrum an Ausbildungs-, Studien- und Karrieremöglichkeiten. Insgesamt wurden etwa 160 offene Stellen angeboten. Die Messe bot damit eine hervorragende Plattform, um sich umfassend über berufliche Perspektiven, Einstiegsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote zu informieren.



Auch unser Stand verzeichnete durchgehend großes Interesse. Wir informierten über unsere Ausbildungsangebote in den Bereichen Pflegefachkraft, Notfallsanitäter sowie über den Bundesfreiwilligendienst. Insbesondere junge Menschen nutzten die Gelegenheit, gezielte Fragen zu stellen, persönliche Gespräche zu führen und erste Kontakte für ihre berufliche Zukunft zu knüpfen.

Ein besonderes Highlight stellte der Fachvortrag zur „generalistischen Pflegeausbildung“ dar, den Jessica Hillebrecht aus dem Seniorenzentrum Edemissen hielt. Sie vermittelte praxisnahe Einblicke in die Ausbildungsinhalte und zeigte berufliche Perspektiven auf. Im Anschluss stand sie für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Drive-In Ausbildungsbörse in Vöhrum

Zum dritten Mal waren wir bei der Drive-In Ausbildungsplatzbörse auf dem Parkplatz der BBS in Vöhrum dabei. Zahlreiche regionale Betriebe boten eine große Auswahl an Ausbildungsstellen im Bereich Gesundheit, Erziehung, Pflege, Handwerk, Handel, Logistik, Industrie und Verwaltung.

Die Drive-In-Ausbildungsplatzbörse ist für Jugendliche und deren Eltern eine gute Gelegenheit, persönlich mit den Ausbildungsbetrieben ins Gespräch zu kommen.



Erste Hilfe

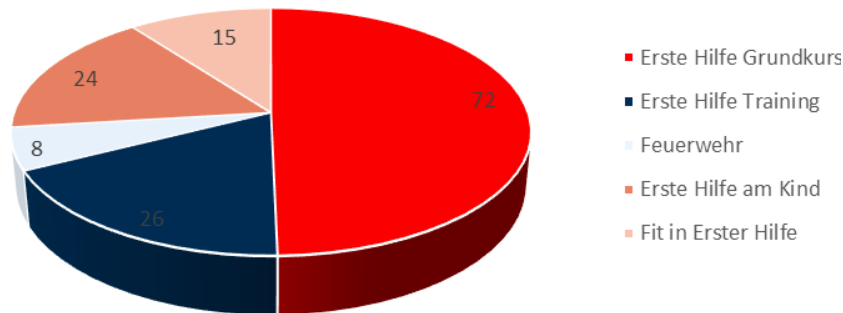
Im Jahr 2025 konnten wir bei sämtlichen Kursarten ein leichtes Plus verzeichnen. Die einzige Ausnahme bilden die Angebote für Kinder in Kindergarten und Grundschule. Diese liegen seit Jahren stabil bei 38 Kursen jährlich und sind in der folgenden Übersicht nicht gesondert aufgeführt.

Personell brachte das Jahr 2025 eine besondere Veränderung mit sich: Wir durften einen „Neuzugang“ begrüßen, der eigentlich gar keiner ist. Dirk Staschel, langjähriger Kollege im Rettungsdienst und ehemaliger Betriebsratsvorsitzender, hat seinen wohlverdienten Ruhestand erreicht – und schnell festgestellt, dass ihm dieser etwas zu ruhig ausfällt. Seit diesem Jahr unterstützt er uns daher auf Minijob-Basis als Ausbilder und übernimmt einen bedeutenden Teil der Kurse unter der Woche. Seine Erfahrung und Verlässlichkeit sind eine wertvolle Bereicherung für unser Team.

Gleichzeitig mussten wir uns von einem anderen geschätzten Kollegen verabschieden. Utho Steinmetz, ebenfalls im Rettungsdienst als Erste-Hilfe-Ausbilder tätig, hat es zurück in seine bajuwarische Heimat gezogen. Wir haben ihn schweren Herzens ziehen lassen und danken ihm für sein Engagement und seine stets zuverlässige Arbeit.



Erste-Hilfe-Kurse



Sozialstation

Die DRK-Sozialstation ist ein wichtiger Bestandteil der ambulanten Versorgung in unserer Region. Auch im vergangenen Jahr konnten wir zahlreiche Menschen dabei unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Zuhause zu leben.

Im Bereich der Hauswirtschaftlichen Dienste betreuen wir rund 220 Kunden. Unsere 23 Mitarbeiter leisten hierbei täglich wertvolle Unterstützung im Alltag und tragen dazu bei, die Selbstständigkeit und Lebensqualität der betreuten Menschen zu erhalten.

Der Hausnotruf erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Rund 200 Kunden vertrauen auf dieses Angebot, das Sicherheit und schnelle Hilfe in Notfällen gewährleistet. Die Nachfrage nach dem Hausnotruf bleibt auf einem konstant hohen Niveau.

Im Bereich der ambulanten Pflege versorgen wir etwa 100 Kunden. Dafür stehen ein engagiertes Team aus vier Pflegefachkräften, drei geringfügig beschäftigten Pflegefachkräften sowie sechs Pflegehelfern zur Verfügung. Mit insgesamt sechs Dienstfahrzeugen sind unsere Mitarbeiter täglich unterwegs, um eine zuverlässige und individuelle Versorgung sicherzustellen.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit sind die regelmäßigen Beratungsbesuche und Beratungsgespräche in den häuslichen Versorgungsstrukturen. Aktuell betreuen wir in diesem Bereich rund 320 Kunden. Die Beratungen dienen der Sicherstellung der Pflegequalität, der Unterstützung pflegender Angehöriger sowie der Information über Leistungen und Hilfsangebote.

Insgesamt zeigt sich auch im vergangenen Jahr ein deutlicher Trend: Die Nachfrage nach ambulanten Unterstützungs- und Beratungsangeboten steigt kontinuierlich und zeigt den wachsenden Bedarf an fachkundiger Begleitung und Beratung im häuslichen Umfeld. Unsere Mitarbeiter leisten täglich einen wichtigen Beitrag, um den Menschen in unserer Region ein sicheres und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Die DRK-Sozialstation wird auch künftig alles daran setzen, diesem steigenden Bedarf mit Kompetenz, Menschlichkeit und Engagement zu begegnen.



Unsere Leistungen umfassen:

- Begleitung bei Arztbesuchen
- Behandlungspflege
(z. B. Injektionen, Medikamente verabreichen)
- Erstellung von Pflegenachweisen für die Pflegekassen
- Hausnotruf
- Hilfestellung bei Pflegeanträgen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Pflegeberatung
- Stundenweise Verhinderungspflege
- Unterstützung im Haushalt
- Qualifizierte Betreuung für an Demenz erkrankte Personen
- 24-Stunden-Bereitschaft

Pflegeheim Haus am Stadtpark

Das Pflegeheim Haus am Stadtpark Peine bietet mit seinen 93 Pflegeplätzen, überwiegend in Einzelzimmern, auf fünf Etagen eine moderne und zugleich familiäre Wohnform. Nach dem Konzept der „vierten Generation“ gestaltet, verbindet die Einrichtung ein hohes Maß an Selbstbestimmung mit einem gemeinschaftlichen und alltagsnahen Miteinander in überschaubaren Hausgemeinschaften.

Im Mittelpunkt steht ein strukturierter Tagesablauf, der sich an den Gewohnheiten und Bedürfnissen der Bewohner orientiert und sie aktiv in das tägliche Leben einbindet. In den sieben Wohnküchen bereiten die Präsenzkkräfte täglich frische Mahlzeiten zu und schaffen damit eine vertraute, wohnliche Atmosphäre, die Gemeinschaft fördert und Geborgenheit vermittelt.

Die hochwertige Ausstattung des Hauses trägt wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Großzügige Gemeinschaftsbereiche, wohnliche Rückzugsorte sowie zwei große Dachterrassen bieten Raum für Begegnung, Entspannung und gemeinsame Aktivitäten. So entsteht ein Umfeld, das Sicherheit, Lebensqualität und ein familiäres miteinander verbindet.



Besonders geschätzt werden die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten und Ausflüge, die den Alltag bereichern und für schöne gemeinsame Erlebnisse sorgen. Beliebt sind unter anderem das Sommerfest, Zirkusveranstaltungen, Ausflüge zum Peiner Freischießen, Besuche des Weihnachtsmarktes, gemeinsames Eisessen oder Theaterbesuche. Diese Angebote fördern soziale Kontakte, schaffen Abwechslung und tragen zu einer lebendigen Gemeinschaft im Haus bei.

Die hohe Zufriedenheit und Nachfrage spiegeln sich auch in der Auslastung des Hauses wider, die im Jahr 2025 bei 96,5 % lag.



Seniorenzentrum Edemissen

Das Seniorenzentrum Edemissen bietet insgesamt Platz für 86 Bewohner. Im Jahr 2025 lag die durchschnittliche Auslastung bei 96,38 % und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Die konstant hohe Belegung verdeutlicht die anhaltende Nachfrage nach unseren Betreuungs- und Pflegeangeboten sowie das Vertrauen, das Bewohner und Angehörige unserem Haus entgegenbringen.

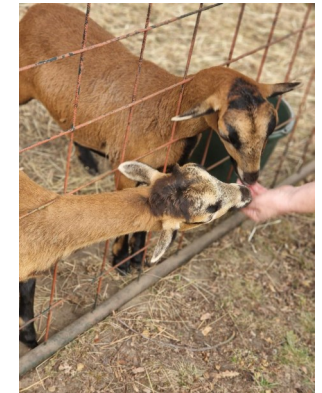
Bauernhofwoche im Seniorenzentrum Edemissen

Im vergangenen Jahr fand erstmals eine Bauernhofwoche im Seniorenzentrum Edemissen statt – mit großer Begeisterung bei unseren Bewohnern. Der Besuch von Ziegen, einem Pony, Kaninchen, Meerschweinchen und Hühnern sorgte für viele schöne Momente, weckte Erinnerungen und bot zahlreiche Gesprächsanlässe.



Ursprünglich war der tierische Besuch für zwei Wochen geplant. Aufgrund der positiven Resonanz durften Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner jedoch spontan länger bleiben.

Die erste Bauernhofwoche war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie bereichernd tiergestützte Begegnungen für den Alltag unserer Bewohner sein können – eine Wiederholung ist bereits fest eingeplant.



Gemeinsam Gutes tun – Brücken bauen

Im Rahmen der Initiative „Brücken bauen“ engagieren sich Mitarbeiter freiwillig einen Tag lang in sozialen Einrichtungen und werden hierfür von ihren Unternehmen freigestellt.



Im vergangenen Jahr durften wir im Seniorenzentrum Edemissen die Unterstützung von acht Mitarbeitern der Siemens Mobility GmbH begrüßen. Gemeinsam wurde unser Demenzgarten verschönert: Alte Betonbeete wurden entfernt, ein neues Hochbeet errichtet, die Pergola gestrichen und verblendet sowie der Rasen erneuert.

Trotz wechselhaften Wetters stand der Tag ganz im Zeichen von Teamgeist und Engagement. Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsames Grillen. Für die tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns herzlich – der Einsatz hat unseren Garten nachhaltig bereichert.



Einrichtungen des Kreisverband-

Geschäftsstelle

DRK Kreisverband Peine e.V.
Hegelstraße 9
31224 Peine
Tel. 05171 76 75-0
Fax 05171 76 75-29
Email info@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Sozialstation

Bleicherwiesen 11
31224 Peine
Tel. 05171 507705-2
Fax 05171 507705-44
Email sozialstation@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Seniorenzentrum Edemissen
Wendesser Straße 16
31234 Edemissen
Tel. 05176 9889-0
Fax 05176 9889-129
Email info-sze@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Pflegeheim Haus am Stadtpark
Woltorfer Str. 3
31224 Peine
Tel. 05171 508188-0
Fax 05171 508188-129
Email info-haspe@drkpeine.de
Internet www.drkpeine.de

Rettungswachen

Rettungswache Peine
An der Simonstiftung 2
31226 Peine
Tel. 05171 5891-08
Fax 05171 5891-09
Email rdl@drkpeine.de

Rettungswache Hohenhameln
Schützenstraße 3
31249 Hohenhameln
Tel. 05128 4444

Katastrophenschutzzentrum

Lehmkuhlenweg 65
31224 Peine
Tel. 05171 5891-22
Fax 05171 5891-23
Email bereitschaft@drkpeine.de
Internet www.bereitschaft-peine.de



Stand: Juni 2026

Zuständigkeiten im Kreisverband

Geschäftsstelle

	Name	Telefon	Email
Hauptamtlicher Vorstand	Ralf Niederreiter	05171 7675-13	ralf.niederreiter@drkpeine.de
Sekretariat Assistenz der Geschäftsleitung, Bereitschaft, Einkauf/Verkauf, Hauskasse	Nicole Kotte	05171 7675-10	nicole.kotte@drkpeine.de
Allgemeine Sozialarbeit Suchdienst, Familienzusammenführung, Migrationsberatung für Erwachsene	Ruzanna Srapyan	05171 7675-12	ruzanna.srapyan@drkpeine.de
Allgemeine Verwaltung Gesundheitsprogramme, Social Media	Katrin Mundt	05171 7675-11	katrin.mundt@drkpeine.de
Mitgliederverwaltung Ortsvereinsbetreuung	Dorthe Müller	05171 7675-14	dorthe.mueller@drkpeine.de
Breitenausbildung Erste Hilfe	Daniela Gieselmann	05171 7675-15	daniela.gieselmann@drkpeine.de
Buchhaltung	Dirk Ballnus Natalie Thome	05171 7675-21 05171 7675-25	dirk.ballnus@drkpeine.de natalie.thome@drkpeine.de
Personalabteilung	Manuela Brandes Nanna Poppinga	05351 5858-20 05351 5858-18	manuela.brandes@drkpeine.de nanna.poppinga@drkpeine.de
Kleider-Shops	Diana Kobbe Natalia Maier	0162 2366354	kleidershops@drkpeine.de

Zuständigkeiten im Kreisverband

Einrichtungen

	Name	Telefon	Email
Rettungsdienst	Michael Senge Andreas Christ	05171 5891-08	rdl@drkpeine.de
Sozialstation	Corinna Schrader	05171 507705-2	sozialstation@drkpeine.de
Menüservice	Carmen Barneck	05176 9889-131	info-sze@drkpeine.de
Seniorenzentrum Edemissen	Ulrike Koch Jessica Hillebrecht	05176 9889-0	info-sze@drkpeine.de
Pflegeheim Haus am Stadtpark	Florian Schwerdtner	05171 508188-0	info-haspe@drkpeine.de
Ehrenamtskoordination	Svenja Opel-Raschke	0151 64664737	ehrenamt@drkpeine.de

Stand: Juni 2026

Unsere Ortsvereine

DRK OV Abbensen/Oelerse

Maria Donaj-Lüddecke
gegründet: 1960

DRK OV Adenstedt

Sabine Pape
gegründet: 1948

DRK OV Dungenbeck

Annemagret John
gegründet: 1947

DRK OV Edemissen

Jana Stolzke
gegründet: 1938

DRK OV Eixe

Daniela Senge
gegründet: 1963

DRK OV Equord/Mehrum

Jörg Aumann
gegründet: 1962

DRK OV Gadenstedt

Ute Baum
gegründet: 1939

DRK OV Groß Ilsede

Anita Hornig
gegründet: 1938

DRK OV Groß Lafferde

Elke Sykulla
gegründet: 1914

DRK OV Hohenhameln

Liane Bollinger
gegründet: 1935

DRK OV Klein Ilsede

Dirk Massarik 2. Vorsitzender
gegründet: 1936

DRK OV Klein Lafferde

Monika Jelitte
gegründet: 1962

DRK OV Lengede e.V.

Katharina Töpel
gegründet: 1918

DRK OV Münstedt

Bianca Gelis
gegründet: 1962

DRK OV Oberg

Elke Dettmer
gegründet: 1952

DRK OV Ölsburg

Tatjana Kaune
gegründet: 1934

DRK OV Peine e.V.

Ewald Lambertz
gegründet: 1911

DRK OV Schmedenstedt

Anja Ilgen
gegründet: 1962

**DRK OV Schwicheldt/Rosenthal/
Berkum**

Siglinde Peters
gegründet: 1968

DRK OV Solschen

Silke Hülasing
gegründet: 1967

DRK OV Stederdorf

Gerhard Bietz
gegründet: 1961

DRK OV Vechelde u.U.e.V.

Bernhard Winter
gegründet: 1971

DRK OV Vöhrum

kom. Karin Sonnenberg
gegründet: 1914

DRK OV Wendeburg

Herbert Scholz
gegründet: 1967

DRK OV Wipshausen

Tanja Bamberg
gegründet: 1967

DRK OV Woltorf

Helga Vahldiek
gegründet: 1938

DRK OV Woltwiesche

Jürgen Bruns
gegründet: 1954

Das DRK in Zahlen

Stark vor Ort

2,5 Mio.	Fördermitglieder
470.540	Ehrenamtliche, inkl. JRK
217.158	hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
1,5 Mio.	Blutspenderinnen und Blutspender
1	Bundesverband
1	Verband der Schwesternschaften
19	Landesverbände
5	DRK-Blutspendedienste
31	Schwernschaften
453	Kreisverbände
3.831	Ortsvereine



Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Peine e.V.
Hegelstraße 9
31224 Peine

Telefon: 05171 7675-0
Telefax: 05171 7675-29
Email: info@drkpeine.de

verantwortlich:
Ralf Niederreiter
(Vorstand)

Redaktion:
Katrin Mundt

Weitere Informationen unter
www.drkpeine.de

MENSCH
LICHKEIT
UNPARTEI
LICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIG
KEIT EINHEIT UNI
VERSALITÄT
WERTE
DIE
VERBINDEN